

Die „Alten“ können es

Motorrad-Classic-Trialer fahren auf ADAC-Gelände in Embsen

iz Embsen. Oldies but Goldies: Am kommenden Wochenende treffen sich Motorrad-Classic-Trialer aus Deutschland und dem umliegenden Ausland wieder auf dem Gelände des ADAC-Fahrsicherheitszentrums in Embsen, um zwei Läufe ihres D-Cups, sozusagen der Deutschen Meisterschaft mit historischen Motorrädern, auszutragen.

Von NSU über Zündapp, Horex und BSA bis zu AJS, MV Agusta und Aermacci – fast 100 Motorsportler haben sich mit ihren für den Geländesport optimierten Maschinen angesagt. Die Fahrer starten in vier Motorrad-Klassen und fünf Schwierigkeitsklassen, müssen die schwierigen, abgesteckten Sektionen durchfahren, ohne einen Fuß auf den Boden setzen zu dürfen oder anzuhalten. Wer am Ende die wenigsten Strafpunkte aufweisen kann, ist der Gewinner. Dabei kommt es nicht auf die Geschwindigkeit



Manfred Westermann ist mit 81 Jahren das Trial-Urgestein schlechthin. Er ist Mitbegründer des Lüneburger Trialsports im ADAC-Ortsclub.
Foto: nh

an. So ist Trial der langsamste Motorsport der Welt, aber nicht der langweiligste: Ob die Maschinen im Schnecken tempo zentimetergenau um die Ecken zirkeln oder mit gewaltigem Auspuffschlag steile Passagen hochdonnern, der Zuschauer kann immer direkt in der ersten

Reihe stehen. Mit am Start (Sonnabend ab 12 Uhr, Sonntag ab 10 Uhr) ist auch der Lüneburger Mann Westermann, der mit 81 Jahren der deutschlandweit älteste aktive Trialer und Mitbegründer des Lüneburger Trialsports im ADAC-Ortsclub Lüneburg vor 54 Jahren.